

Unterrichtskonzept zum Thema „Sicherheit, Sichtbarkeit und Bewegung“.

Phase	Zeit (Schätzung)	Lernziele und Lerninhalte	Übung	Material und Medien	Sozialform
1.	5 Min.	Aktiver Start in den Tag: Förderung von Konzentration, Bewegung und Gleichgewicht	„Dribbeln am Platz“: Gemeinsam mit Ihren Schüler*innen sprinten Sie 10 Sek. am Platz, dann joggen Sie 10 Sek. und danach wird wieder 10 Sek. lang gesprintet. 10 Sek. Pause. Wiederholen Sie die Übung und sehen Sie dabei abwechselnd nach links, nach rechts, nach hinten und nach vorne.	Genügend Platz	Alle
2.	15 Min.	Thematischer Einstieg: <ul style="list-style-type: none"> • Interesse wecken • Spannung aufbauen • Meinungsbild abholen • Tagesablauf der Schüler*innen kennenlernen 	„Speed-Dating“: <ul style="list-style-type: none"> • Fragen Sie Ihre Schüler*innen, welche Fortbewegungsmittel (Auto/Fahrrad/Roller/Skateboard etc.) sie nutzen. • Danach können sich die Schüler*innen gegenseitig ihren Tagesablauf schildern: <ul style="list-style-type: none"> - Wie kommen sie von A nach B? - Wie oft nutzen sie Fortbewegungsmittel, bewegen sich oder machen Sport? 	<ul style="list-style-type: none"> • Tische in Reihe aufstellen • 2 gegenüberliegende Stuhlreihen • Nach 2 Min. wechselt man auf den nächsten Platz nach rechts. • Die Lehrkraft stoppt die Zeit. 	Alle
3.	5 Min.	Hinführung: Wie kommen Frieda und Felix zur Schule? Die Lehrkraft liest als Einstieg ins Thema die Geschichte von Frieda und Felix vor.	<ul style="list-style-type: none"> • Nachdem Sie mit Ihren Schüler*innen den Schulweg besprochen und über Bewegung im Alltag gesprochen haben, lesen Sie ihnen den Tagesablauf/Schulweg der besten Freunde Frieda und Felix vor. • Fragen Sie, wie sich die beiden fortbewegen. 	Geschichte von Frieda und Felix	Lehrervortrag
4.	10 Min.	Erarbeitung: Am Beispiel von Frieda und Felix wird ein sicherer Schulweg veranschaulicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen Sie den Tagesablauf/Schulweg nochmals langsam vor und pausieren Sie nach jeder Station. • Nun malen die Schüler*innen die Stationen des Schulwegs auf ein Blatt Papier. • Fazit: Frieda und Felix sind viel im Straßenverkehr unterwegs und es gibt viele Regeln, an die sie sich halten müssen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Papier und Stifte • Geschichte von Frieda und Felix 	Einzelarbeit
5.	10 Min.	Fokus und Sicherung: Die wichtigsten Verkehrsregeln werden gesammelt und verankert.	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen Sie Ihre Schüler*innen, an welche Regeln sich Frieda und Felix gehalten haben und was die beiden getan haben, um sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein. • Ihre Schüler*innen antworten und gehen nochmals auf die wichtigsten Regeln ein: <ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarkeit (helle Kleidung, Sicherheitsweste über normaler Kleidung) - Ausgewogene Ernährung: Morgen so planen, dass noch genügend Zeit fürs Frühstück bleibt. - Gemeinsamer Schulweg: Zusammen mit Freunden zur Schule laufen ist sicherer (z. B. als „Walking Bus“). Klärung des Begriffs „Walking Bus“ - Straßenüberquerung: die wichtigsten Regeln beim Überqueren der Straße (links, rechts, links schauen) 	Tafel	Unterrichtsgespräch
6.	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE
7.	15 Min.	Festigung: Übertragung des Gelernten auf den Alltag: Die eigene Kleidung wird überprüft und bewertet.	„Kleidercheck“: <ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie die Schüler*innen einen Kreis bilden und ihre Jacken in die Mitte legen. Jacke für Jacke prüft nun die gesamte Klasse, ob eine Jacke sicher (gut sichtbar) oder weniger sicher (schlecht sichtbar) ist. Zusammen überlegen die Schüler*innen, wie man die Sichtbarkeit verbessern könnte. • Falls genügend Zeit übrig ist, können die Schüler*innen nun gegenseitig ihre Schultasche unter dem Aspekt der Sichtbarkeit im Straßenverkehr bewerten. 	Kleidung und Schultasche	Diskussion

Phase	Zeit (Schätzung)	Lernziele und Lerninhalte	Übung	Material und Medien	Sozialform
8.	20 Min.	Wiederholung: Anwendung des Gelernten	„Schulweg-Spickzettel“: <ul style="list-style-type: none"> • Damit sich Ihre Schüler*innen auf ihrem eigenen Schulweg an die wichtigsten Regeln erinnern können, bastelt nun jede/r einen Spickzettel mit den wichtigsten Schulwegeregeln für den persönlichen Schulweg. Auf diesen können die Schüler*innen zurückgreifen, wenn sie unterwegs unsicher sind. (Hinweis: Da die Schüler*innen noch nicht schreiben können, wird der Spickzettel gemalt). • Fragen Sie, wer die 4 wichtigsten Regeln nochmals zusammenfassen kann, und lassen Sie diese auf ein Blatt Papier malen. • In Partnerarbeit überlegen die Schüler*innen jetzt, wie man die Regeln einfach und verständlich veranschaulichen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • Papier und Stifte • Eventuell Vorlage 	Partnerarbeit
9.	10 Min.	Reaktionsförderung: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführen von Bewegungsübungen • Förderung von Konzentration, Bewegung und Gleichgewicht 	Bewegungsübung „5er-Hüpfer“: <ul style="list-style-type: none"> • Ein Kind steht gerade da. Ein zweites Kind ist das Hüpfkind und stellt sich davor. Nun muss das Hüpfkind das stehende Kind mit geschlossenen Füßen in 5 Hüpfsprüngen komplett umrunden. • Falls genügend Zeit besteht, kann eine weitere Bewegungsübung durchgeführt werden. Reaktionsübung „Kapitänskommando“: <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind der Kapitän und Ihre Klasse die Besatzung. Zu Spielbeginn stehen die Schüler*innen zwischen Tisch und Stuhl. Sie geben zum Beispiel das Kommando „Kommando: hinsetzen“ oder „Kommando: um den Stuhl laufen“ und Ihre Schüler*innen müssen sofort reagieren. Nennen Sie einen Befehl, ohne das Wort „Kommando“ voranzustellen, darf die Bewegung nicht ausgeführt werden. Führen die Schüler*innen diese trotzdem aus, müssen sie „von Bord gehen“. Sie müssen dann zu einem bestimmten Platz im Zimmer gehen und 10 Kniebeugen machen, um wieder „anzuheuern“, sprich mitspielen zu dürfen. 	Ausreichend Platz	Partnerarbeit/ alle
10.	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE
11.	20 Min.	Festigung: <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendung des Gelernten und Übertragung auf den Alltag • Schilderung von Gefahrensituationen und Besprechung des richtigen Umgangs damit 	„Gefahrenantizipation“: <ul style="list-style-type: none"> • Schildern Sie Ihren Schüler*innen 4 Gefahrensituationen anhand der Figuren aus der Geschichte von Frieda und Felix. Während Sie vorlesen, spielen Schüler*innen die Geschichte nach: <ul style="list-style-type: none"> - Felix wacht morgens auf und stellt fest, dass er seine Hausaufgaben nicht vollständig erledigt hat. In Windeseile zieht er sich an und rennt aus dem Haus, um Frieda abzuholen und sie um Hilfe zu bitten ... - Frieda erzählt Felix aufgeregt von der Geburtstagsparty einer Freundin, auf der sie am Wochenende war. Ganz ins Gespräch vertieft, überqueren die beiden die Straße ... - Ein Freund von Frieda und Felix begleitet die beiden mit dem Tretroller. Weil es ihm auf dem Gehweg zu langsam vorangeht, entscheidet er sich spontan dafür, auf der Straße zu fahren ... - Auf ihrem Schulweg kommen Frieda und Felix an einer Baustelle vorbei. Ein großes Baustellenfahrzeug versperrt den beiden den Gehweg. Ohne sich umzuschauen, entscheiden sie sich dafür, den Schulweg auf der Straße fortzusetzen - Bevor es zu einer gefährlichen Situation kommt, stoppen Sie jeweils die Erzählung und fragen Ihre Schüler*innen, wie die Geschichte weitergehen könnte und wie sie selbst reagieren würden. 	Text: Schilderung von Gefahrensituationen	Unterrichtsgespräch

Phase	Zeit (Schätzung)	Lernziele und Lerninhalte	Übung	Material und Medien	Sozialform
12.	25 Min.	Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> Übertragung auf den Alltag der Schüler*innen Beschäftigung mit dem eigenen Schulweg 	„Mein Schulweg“: <ul style="list-style-type: none"> Bitten Sie Ihre Schüler*innen, ihren eigenen Schulweg inklusive Straßenüberquerung und besonderer Gefahrensituationen aufzumalen. Bieten Sie an, zu helfen, falls die Schüler*innen nicht weiterkommen oder sich unsicher sind. Nun darf jede/r Schüler*in seinen/ihren Schulweg vorstellen; anschließend bewerten die Mitschüler*innen die Gefahrensituationen. 	Papier und Stifte	Unterrichtsgespräch
13.	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE
14.	5 Min.	Reaktionsförderung: <ul style="list-style-type: none"> Förderung von Konzentration und Reaktion 	„Linealspiel“: <ul style="list-style-type: none"> Mit dem folgenden Versuch können die Schüler*innen ihre Reaktionsgeschwindigkeit testen. Die Übung wird in Partnerarbeit durchgeführt und ist direkt vergleichbar. Jedes 2er-Team benötigt ein 30-cm-Lineal. Ein/e Schüler*in hält es am oberen Ende fest und lässt es senkrecht nach unten hängen. Zeigefinger und Daumen des Partners/der Partnerin befinden sich in Höhe der Nullmarkierung des Lineals. Das Lineal wird ohne Ankündigung losgelassen und der/die Partner*in muss versuchen, es mit Daumen und Zeigefinger aufzufangen. 	1 Lineal pro 2er-Gruppe	Partnerarbeit
15.	10 Min.	Thematisierung: <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der wichtigsten Verkehrsschilder 	Verkehrsschilder auf dem Schulweg von Frieda und Felix: <ul style="list-style-type: none"> Lesen Sie Ihren Schüler*innen nochmals die Geschichte von Frieda und Felix vor. An gefährlichen Stellen stoppen Sie und lassen die Schüler*innen überlegen, welche Verkehrsschilder an den gefährlichen Stellen stehen sollten. 	Geschichte von Frieda und Felix mit Ergänzung der Verkehrsschilder (Abbildung des Schulwegs mitsamt den Verkehrsschildern an gefährlichen Stellen)	Diskussion
16.	15 Min.	Übertragung: <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler*innen wenden das Gelernte auf ein Beispiel aus dem Alltag an. 	„Verkehrsschilder auf dem Schulweg“: <ul style="list-style-type: none"> Lassen Sie Ihre Schüler*innen in Partnerarbeit überlegen, welche Verkehrsschilder an welchen Stellen auf ihrem Schulweg stehen müssten. Nun trägt Jede/r die passenden Verkehrsschilder in seinen/ihren Schulweg ein. Jetzt kann jede/r Schüler*in sein/ihr Ergebnis der Klasse präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Gezeichneter Schulweg der Schüler*innen Papier und Stifte 	Partnerarbeit
17.	15 Min.	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung und Festigung des Gelernten 	„Verkehrsschilder-Quiz“: <ul style="list-style-type: none"> Sie zeigen Ihren Schüler*innen ein Verkehrsschild nach dem anderen und fragen nach dessen Bedeutung. Zur Vereinfachung können Sie auch 3 Antwortmöglichkeiten vorgeben. So lernen Ihre Schüler*innen spielerisch die Bedeutung der Verkehrszeichen. 	PDF „Verkehrsschilder-Quiz“ (verfügbar über die Homepage der ADAC Stiftung: stiftung.adac.de)	Alle
18.	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE
19.	5 Min.	Förderung der sozialen Interaktion: <ul style="list-style-type: none"> Vertrauensübung Gefühl für das Verhalten der Mitschüler*innen entwickeln 	„Fallen lassen“: <ul style="list-style-type: none"> Lassen Sie Ihre Schüler*innen 4er-Gruppen bilden. Anschließend stellt sich ein/e Schüler*in in die Mitte und lässt sich dann nach hinten fallen. Er/Sie wird von einem/einer anderen Mitspieler*in aufgefangen. Alternative: Ein/e Schüler*in steht in der Mitte eines Kreises und lässt sich in eine beliebige Richtung fallen. Die anderen Gruppenmitglieder fangen ihn/sie auf und dann wird er/sie wie ein Kreisel vorsichtig in eine neue Richtung „weiterbewegt“. 	Ausreichend Platz	Gruppenarbeit

Phase	Zeit (Schätzung)	Lernziele und Lerninhalte	Übung	Material und Medien	Sozialform
20.	15 Min.	Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> Gegenseitige Rücksichtnahme Richtiges Verhalten und wichtige Regeln im Straßenverkehr 	„Sensibilisierung für andere Verkehrsteilnehmer*innen“: <ul style="list-style-type: none"> Jetzt können Ihre Schüler*innen darüber diskutieren, warum es so wichtig ist, auf andere Verkehrsteilnehmer*innen zu achten. Fragen Sie, worauf man seine Mitschüler*innen hinweisen sollte: <ul style="list-style-type: none"> Helle Kleidung tragen Aufeinander achten Sich nicht ablenken lassen Bei Straßenüberquerung aufeinander warten Nicht rennen und gefährliche Situationen dadurch aufmerksam wahrnehmen 		Alle
21.	25 Min.	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung und Festigung des Gelernten 	„Checkliste sicherer Schulweg“: <ul style="list-style-type: none"> Nun erstellen Ihre Schüler*innen in Partnerarbeit eine Checkliste zu den Themen des Tages: <ul style="list-style-type: none"> Sicherheit auf dem Schulweg Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer*innen Die Checkliste sollte in Form eines Plakats erstellt werden.	<ul style="list-style-type: none"> Papier und Stifte zum Erstellen einer Checkliste Plakate zum Aushängen 	Partnerarbeit
22.	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE
23.	10 Min.	Bewegungs- und Gleichgewichtsförderung: <ul style="list-style-type: none"> Durchführen einer Bewegungsübung 	„Schuhpost“: <ul style="list-style-type: none"> Ihre Schüler*innen sitzen im Kreis auf dem Boden. Alle ziehen die Schuhe aus. Ein Kind beginnt damit, einen seiner Schuhe mit den Füßen anzuheben und an das Kind rechts von sich weiterzugeben, ohne dass er runterfällt. Sobald der erste Schuh wieder bei seinem/seiner Besitzer*in angekommen ist, darf das nächste Kind seinen eigenen Schuh „versenden“. Es können auch Teams gebildet werden. Das Gewinnerteam muss die Schuhe am schnellsten „transportieren“, ohne sie fallen zu lassen. 	Genügend Platz	Alle
24.	10 Min.	Thematischer Input „Walking Bus“: <ul style="list-style-type: none"> Interesse wecken Vorbereitung auf Praxisanwendung 	„Was ist ein ‚Walking Bus‘?“: <ul style="list-style-type: none"> Lesen Sie Ihren Schüler*innen das PDF „Walking Bus“ vor und erklären Sie ihnen, warum diese Maßnahme für einen sicheren Schulweg sinnvoll ist. 	PDF „Walking Bus“ (verfügbar über die Homepage der ADAC Stiftung: stiftung.adac.de)	Lehrervortrag
25.	15 Min.	Transfer: <ul style="list-style-type: none"> Anwendung des Gelernten Übertragung in den Alltag 	„Planung eines eigenen ‚Walking Bus‘“: <ul style="list-style-type: none"> Nachdem Ihre Schüler*innen nun wissen, was ein „Walking Bus“ ist, bitten Sie diese, ihren eigenen „Walking Bus“ zu planen. Lassen Sie die Schüler*innen hierfür ihre Schulwege vergleichen und überlegen, wer mit wem zur Schule laufen könnte. Ihre Schüler*innen gehen nun den Schulweg gemeinsam durch. Dabei sollten sie beachten, wer am sinnvollsten zuerst losläuft und wer nach und nach abgeholt werden kann. 	Gemalte Schulwege	Alle
26.	5 Min.	Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> Verabschiedung Beenden der Unterrichtsstunde 	<ul style="list-style-type: none"> Als Hausaufgabe nehmen die Schüler*innen das Thema „Walking Bus“ mit nach Hause. Gemeinsam mit ihren Eltern können sie überlegen, ob der erarbeitete Plan umsetzbar ist. Die Schüler*innen können ihre Eltern um Tipps und Unterstützung bei der Planung bitten. 	PDF „Elternbrief ‚Walking Bus““	Lehrervortrag